

RT-Time ADZ

Version 4.11 **Dokumentation**

Februar 2004

© 1994-2004 TIME-WARE, A-2482 Münchendorf
<http://www.timeware.at/>

TIME WARE

An **ORACLE** Business Alliance Partner



RT-Time

**Modulare Bausteine für Sicherheitstechnik,
Türüberwachung und Zutrittskontrolle**

INHALT

 FUNKTIONSÜBERBLICK	3
 ALLGEMEINE BEDIENUNG	4
Anmeldung am System	4
Das Meldungsfenster (MESSAGE)	5
Die Aktions-Palette im Meldungsfenster	6
Farbliche Kennzeichnung von Meldungen	6
Das Interventionstext-Fenster(IVTXT)	7
Das Aktions-Fenster(ACTION)	7
Allgemeines zum Arbeiten mit Fenstern	8
 DIE SYMBOLLEISTE	9
An- und Abmelden	9
Meldungsarchiv	9
Gerätekonfiguration	10
Türen steuern	10
Alarmieren über Pager oder E-mail	12
Ausgänge ansteuern	12
Akustischen Alarm quittieren	13
Alle Meldungen quittieren	13
 KONFIGURATION DER MELDEPUNKTE/ALARME	14
Allgemeine Information zu Meldepunkten	14
 PROGRAMMPARAMETER UND OPTIONEN	15



Funktionsüberblick

Die Integration aller sicherheitsrelevanten Informationen in einem Arbeitsplatz - das ist die Philosophie von *RT-Time ADZ*. Egal, ob es sich um Audio, Video oder die Erfassung und Steuerung digitaler Informationen handelt, das Leitsystem bietet die Möglichkeit der Einbindung. Ebenso werden alle erforderlichen Aktionen und Reaktionen auf eintreffende Informationen vom Leitsystem aus gesteuert. Dabei kann sowohl steuernd in den Prozess eingegriffen werden als auch Informationen über ISDN, Pager oder Alarmweiterleitung an übergeordnete oder parallele Systeme übergeben werden.

Offenheit und die Verwendung von Standards garantieren die Möglichkeit der Integration aller gängigen Subsysteme über Netzwerkverbindungen.

Parametrierbare Aktionen erleichtern die Arbeit des Anwenders und lösen Aktionen aus, auch wenn der Leitstand nicht besetzt ist. Damit ist die Durchführung sicherheitsrelevanter Grundfunktionen gewährleistet.

Die folgenden Funktionen sind in den Leitstand integriert:



Alarmbearbeitung: Ereignisse wie **Brand**, **technischer Alarm**, **Liftalarm**, **Störung**, etc. werden in einem Meldungsfenster angezeigt. Jedem Alarm werden Aktionen und Objekte (Alarmierung, Tür, Interventionstext, etc.) zugeordnet, die bei Auftreten des Ereignisses aktiviert werden können.



Interventionen, Pager: Dem Anwender stehen die Interventionsmittel Pager, E-mail, Video/Audio und Ansteuerung von digitalen Ausgängen zur Verfügung. Diese Mittel können automatisch oder manuell verwendet werden.



Türmanagement: Notausgänge, Fluchttüren und zutrittsüberwachte Türen melden den Status Aufbruch, Freischaltung und Sperre, sodass der Leitstand jederzeit über den aktuellen Türzustand informiert ist. Manuelle und automatische Freischaltungen (zeitgesteuert) sind im System integriert.



Zutritt: Die Integration der Zutrittskontrolle erlaubt die individuelle Vergabe von Berechtigungen mit statischen (Ort und Zeit) sowie dynamischen Prüfungen (pass back, Ausweisverfolgung, master/slave, vier Augen, etc.).



Überwachung: Alle integrierten Komponenten werden ständig auf Funktion und Sabotage überwacht, sodass die Ausfallzeiten von Komponenten - und damit sicherheitskritische Phasen - kurz gehalten werden. Redundanz im Systemdesign reduziert dieses Risiko zusätzlich.



Allgemeine Bedienung

Am Sicherheitsserver können ein oder mehrere Arbeitsplätze angemeldet werden. Die Bedienung erfolgt über handelsübliche PC's.

Das Programm ist so aufgebaut, dass es ohne besondere technische Vorkenntnisse benutzt werden kann.

Vor der Benutzung des Sicherheitsleitstandes werden die erforderlichen Parameter für die Alarmerstellung vom Fachpersonal eingerichtet.

Anmeldung am System

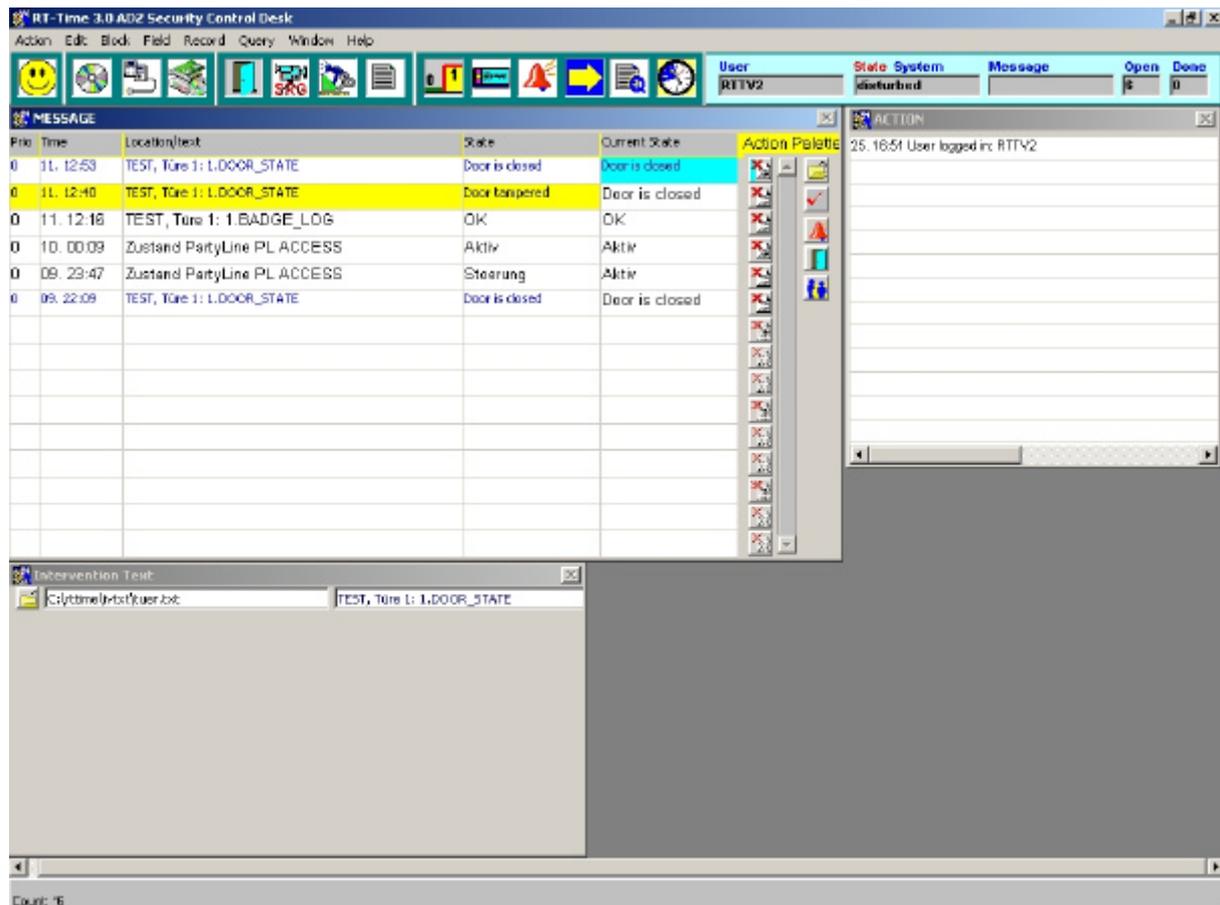
Üblicherweise ist am Desktop (Arbeitsplatz) des PC's ein Symbol eingerichtet, mit dem das Programm gestartet werden kann. Nach dem Start des Programms erscheint ein Dialogfenster, in dem sich der Benutzer durch Eingabe von Benutzernamen und Passwort anmelden kann. Aufgrund des Benutzernamens stellt das System Voreinstellungen und Berechtigungen fest.



Bei der Eingabe von Benutzernamen und Passwort ist auf die richtige Schreibweise zu achten (Gross- und Kleinbuchstaben). Um die Anmeldung zu starten, muss die OK-Schaltfläche betätigt werden.

Die unterste Zeile des Anwendungsfensters ist für Benutzerinformation und Fehlerhinweise reserviert. Wenn die Anmeldung nicht erfolgreich verläuft, erscheint an diesem Platz der Hinweis ‚LOGINFAIL‘.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird der Leitstand geöffnet. Die Darstellung ist von den Benutzereinstellungen abhängig, sieht aber der folgenden Grafik ähnlich.



Der Arbeitsbereich ist in mehrere Teile unterteilt. Im linken oberen Bereich ist eine Palette von Symbolen dargestellt. Durch Betätigung eines Symbols mit der Maus wird der zugehörige Programmteil gestartet. Rechts oben sind Informationen über den Systemzustand angezeigt.

Im unteren Teil des Bildschirms werden nach Start des Leitstandes drei Fenster angezeigt, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Das Meldungsfenster (MESSAGE)

Im Meldungsfenster werden die nicht bearbeiteten Alarme angezeigt. Die Aktualisierung des Meldungsfensters erfolgt automatisch im zwei-Sekunden Takt. Die angezeigten Alarme sind mit einer Priorität versehen. Geordnet ist die Liste nach dem Zeitpunkt des Auftretens. Dabei stehen die neuesten Alarme am Beginn der Liste.

Das Meldungsfenster hat Platz für 15 Meldungen/Alarme. Falls mehr als 15 Meldungen gleichzeitig anstehen, wird die Bildlaufleiste im Meldungsfenster aktiv. Mit dieser kann der gewünschte Teil der Liste zur Anzeige gebracht werden.

Beim aktuell selektierten Datensatz im Meldungsfenster ist der aktuelle Status (current state) farblich in **cyan** markiert. Wird bei der automatischen Aktualisierung ein Alarm mit höherer Priorität als der aktuell selektierte erkannt, so wird der aktuelle Datensatz automatisch auf jenen mit der höchsten Priorität gestellt.

In einer Zeile des Meldungsfensters werden pro Meldung/Alarm folgende Informationen angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Prio	Priorität der Meldung/des Alarms
Time	Datum und Uhrzeit in der Form Tag. Stunde:Minute
Location/Text	Bezeichnung des Meldepunktes
State	Status des Meldepunktes. Hier wird der Status/Zustand angezeigt, zum Zeitpunkt der Meldung aktuell war. Der Status einer Meldung wird durch einen Text dargestellt, der im Rahmen der Parametrierung eingestellt wird. Dabei stehen unterschiedliche Textgruppen (z.B. Kommt/Geht, Ein/Aus, Aktiv/Störung) zur Auswahl.
Current state	Status/Zustand des Meldepunktes bei der letzten Aktualisierung. Dieses Feld wird zusätzlich noch aktualisiert, wenn ein Datensatz in der Liste mit der Maus angewählt wird.
	Quittierungssymbol. Durch Betätigung dieses Symbols wird die Meldung aus der Liste gelöscht.

Die Aktions-Palette im Meldungsfenster

Rechts neben der Bildlaufleiste befindet sich eine Aktion-Palette, mit der Bearbeitungen im Kontext zur gerade aktuell angezeigten Meldung durchgeführt werden können. Welche Symbole vorhanden bzw. aktiv sind, hängt von der Berechtigung des Benutzers und von der Art der Meldung ab. Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Symbole an:

Symbol	Beschreibung
 open	Mit dem open-Symbol können die Stammdaten und Parametereinstellungen der Meldung angezeigt bzw. geändert werden. Zusätzlich hat man Zugriff auf die archivierten Änderungen des Meldepunktes (history).
 execute	Voreingestellte Aktivität aktivieren. Für jeden Meldepunkt kann bei der Parametrierung eine Aktivität voreingestellt werden. Diese Aktivität kann z.B. das Ansteuern eines Türöffners sein.
	Voreingestellte Alarmierung aktivieren. Für jeden Meldepunkt kann eine Alarmierung hinterlegt werden. Das kann z.B. das Ansteuern einer Sirene oder das Abschicken einer Pagermeldung sein.
	Türzustand. Wenn mit dem Meldepunkt eine Türe in Verbindung gebracht werden kann, wird bei Betätigung dieses Symbols ein Fenster geöffnet, in dem der Türöffner angesteuert werden kann.
	Personendaten. Wenn mit dem Meldepunkt eine Person oder ein Badge in Verbindung gebracht werden, wird beim Betätigen des Symbols ein Fenster geöffnet, in dem Daten zur Person (Name, Bild etc.) angezeigt werden.
	Alarmierung Pager/SMS/E-mail Wenn bei diesem Meldepunkt eine Pageralarmierung hinterlegt ist, kann diese durch Betätigung des Symbols aktiviert werden.

Farbliche Kennzeichnung von Meldungen

Um einen besseren Überblick über die Art der angezeigten Meldungen zu erreichen ist es möglich, diese durch farbliche Kennzeichnung zu gruppieren. Pro Meldepunkt stehen zwei Farbkennzeichnungen zur Verfügung. Eine wird verwendet, wenn sich der Status des

Meldepunktes vom Ruhezustand in einen Alarmzustand ändert, die zweite wird verwendet, wenn der Status zum Ruhezustand zurückkehrt. Üblicherweise werden durch die Farbkennzeichnung Gruppen wie technische Alarm, Türalarm, Brand etc. unterschieden.

Zusätzlicher Hinweis auf neue Meldungen

Bei Auftreten einer neuen Meldung wird am PC der ADZ-Bedienung zusätzlich noch ein akustisches Signal ausgegeben. Über die Parametrierung der Meldungen/Alarmer kann eingestellt werden, ob bei Auftreten neuer Meldungen neben diesem akustischen Signal und der Anzeige am Bildschirm auch noch weitere optische oder akustische Hinweise aktiviert werden. Diese Hinweise (Blitzlampen, akustischer Signalgeber etc.) werden vom Server aus gesteuert. Daher werden sie auch aktiviert, wenn das Bedienprogramm nicht gestartet ist oder gerade für andere Tätigkeiten benutzt wird (z.B. Einstellen von Programmparametern, Ausgabe von Listen, ...). Die zusätzlichen Hinweise sind einem Arbeitsplatz zugeordnet und können mit der ‚Quittierung des akustischen Alarms‘ zurückgesetzt werden.

Das Interventionstext-Fenster (IVTXT)

Jedem Meldepunkt kann im Rahmen der Parametrierung ein Interventionstext hinterlegt werden. Der Text wird mit handelsüblichen Textprogrammen oder Editoren erstellt und auf der Festplatte hinterlegt. In den Meldepunkt-Parametern wird der Dateiname des Textes angegeben. Das Textformat (txt, doc, rtf, ..) muss am PC so eingerichtet sein, dass ein Öffnen des Textes durch Anklicken der Datei möglich ist (Verknüpfung zu einem OLE-Programm). Üblicherweise wird als Textformat *html* gewählt. Dieses Format erlaubt die Integration von Bildern und ist mit dem WEB-Browser darstellbar.

Im Interventionstext-Fenster wird neben dem Interventionstext selbst auch noch der Dateiname und die Bezeichnung der dazugehörigen Meldung angegeben.

Aktualisierung der Interventionstexte

Die Anzeige im Interventionstext-Fenster wird automatisch mit der aktuell gewählten Meldung synchronisiert. Das geschieht entweder beim Auftreten einer neuen, höherpriorigen Meldung oder beim Wechsel des angewählten Datensatzes durch den Benutzer. Das Laden des Interventionstextes kann mitunter, je nach Programm und Umfang des Textes einige Sekunden dauern. Da während dieser Zeit der Bediener des Programms warten muss, wird der Interventionstext erst aktualisiert, wenn der aktuell gewählte Datensatz zwei Sekunden nicht geändert wird. Damit ist ein rascher Wechsel zwischen den einzelnen Datensätzen immer möglich.

Das Aktions-Fenster (ACTION)

Alle Aktionen, die vom Benutzer durchgeführt werden, sind im Aktionsfenster protokolliert. Das Aktionsfenster besitzt unten eine horizontale Bildlaufleiste, mit der gegebenenfalls der gesamte Text dargestellt werden kann. Stellt man diese Bildlaufleiste ganz nach rechts, erscheint eine vertikale Bildlaufleiste, mit der auch bereits nach oben verschwundene Datensätze wieder zur Anzeige gebracht werden können.

Warum protokollieren?

Diese Protokollierung erlaubt es, nochmals Informationen über bereits quittierte Meldungen zu erhalten. Zusätzlich ist es auch möglich, seine Eingaben zu kontrollieren (z.B. Informationstext bei Alarmierung, oder ‚Wurde die richtige Türe auf Daueröffnung gestellt?‘)

Aktualität des Aktions-Fensters

Die Daten aus dem Aktionsfensters werden mit den Standardeinstellungen nicht in der Datenbank hinterlegt. Dadurch sind nur jene Aktionen enthalten, die seit dem letzten Anmelden durchgeführt wurden.

Allgemeines zum Arbeiten mit Fenstern

Die vorgenannten Fenster sind immer für den Benutzer verfügbar und können nicht geschlossen werden. Jedoch kann der Benutzer die Aufteilung des Bildschirms selbst gestalten, und die Höhe und Breite der Fenster in einem vorgegebenen Rahmen selbst bestimmen. Das erfolgt durch Anklicken und Ziehen des Fensterrandes. Die eingestellten Fenstergrößen und Positionen werden für jeden Benutzer getrennt gespeichert. Die Anzahl der Zeilen innerhalb eines Fensters bleibt bei Änderung der Fensterhöhe gleich.



Die Symbolleiste

An- und Abmelden



Mit dem Symbol  kann man sich aus der laufenden Bedienung abmelden. Diese Funktion entspricht dem Beenden des Programmes.

Meldungsarchiv



Alle Zustandsänderungen der Meldepunkte können mit dem Symbol  ausgewertet werden. Durch Betätigung diese Symbols wird ein zusätzliches Fenster geöffnet, in dem die gewünschte Information selektiert werden kann. Diese Funktion ist kann durch das Berechtigungsprofil des Benutzers deaktiviert sein.

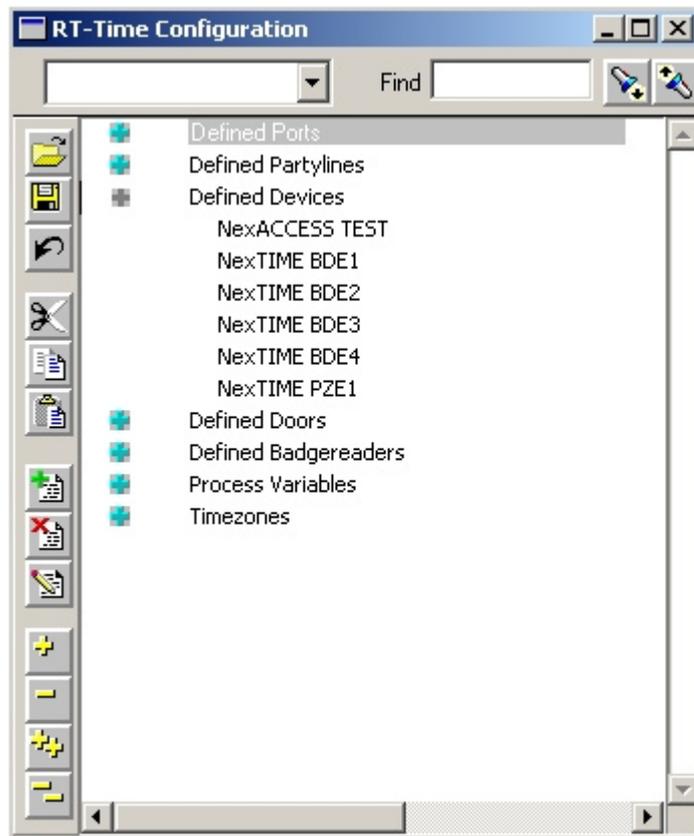
Zeit	Name	Zustand	technischer Schlüssel	Wert	Attribut
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE1	Stoerung	SEEP_001_STATE	2	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE2	Stoerung	SEEP_002_STATE	2	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE4	Stoerung	SEEP_004_STATE	2	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME PZE1	Stoerung	SEEP_005_STATE	2	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE2	Aktiv	SEEP_002_STATE	1	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE1	Aktiv	SEEP_001_STATE	1	-----
28.08.2002 07:31	NexTIME BDE4	Aktiv	SEEP_004_STATE	1	-----
28.08.2002 07:32	NexTIME PZE1	Aktiv	SEEP_005_STATE	1	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE1	Stoerung	SEEP_001_STATE	2	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE2	Stoerung	SEEP_002_STATE	2	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE4	Stoerung	SEEP_004_STATE	2	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME PZE1	Stoerung	SEEP_005_STATE	2	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE1	Aktiv	SEEP_001_STATE	1	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE2	Aktiv	SEEP_002_STATE	1	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME BDE4	Aktiv	SEEP_004_STATE	1	-----
28.08.2002 08:49	NexTIME PZE1	Aktiv	SEEP_005_STATE	1	-----
30.08.2002 06:55	NexTIME BDE2	Stoerung	SEEP_002_STATE	2	-----
30.08.2002 06:56	NexTIME BDE2	Aktiv	SEEP_002_STATE	1	-----
04.09.2002 11:59	NexTIME BDE4	Stoerung	SEEP_004_STATE	2	-----
04.09.2002 12:06	NexTIME BDE4	Aktiv	SEEP_004_STATE	1	-----

In dieser Anwendung sind alle Zustandsänderungen aus der Datenbank mit Zeit, Bezeichnung, Zustandstext, technischer Schlüssel und Wert ersichtlich.

Gerätekonfiguration



Mit dem Symbol  wird der Konfigurationsnavigator gestartet. Mit diesem kann die Gerätedefinition (Anschlüsse, Geräte, Meldepunkte) eingesehen bzw. verändert werden. Diese Funktion kann durch das Benutzerprofil deaktiviert sein.

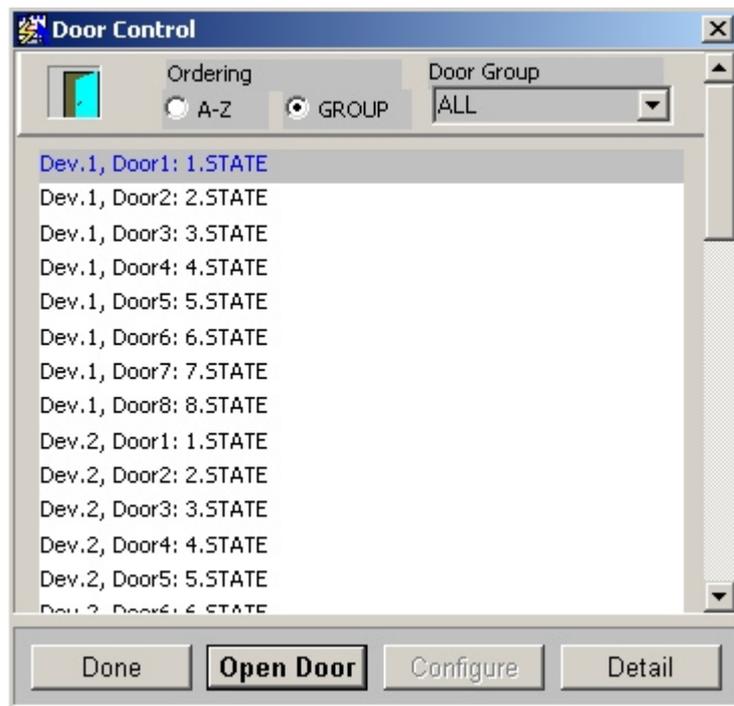


Eine ausführliche Dokumentation des Konfigurations-Navigators entnehmen Sie bitte dem RT-Time Administrationshandbuch.

Türen steuern



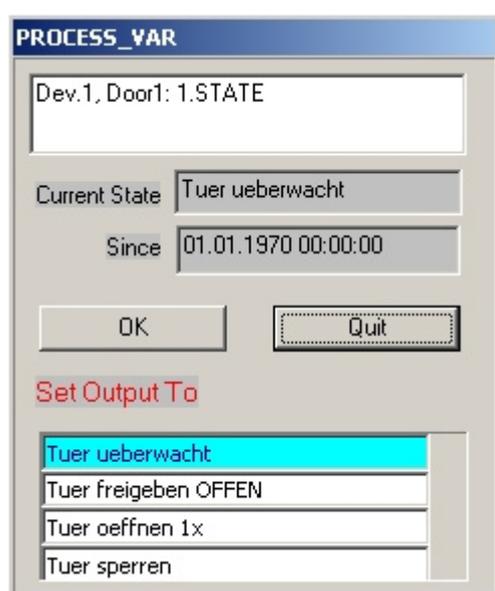
Häufig gewünscht und verwendet ist die Funktion Türen steuern . Türen können in unterschiedlicher Art in das System integriert sein. Einerseits besteht die Möglichkeit, Türen über die Zutrittskontrolle einzubinden. Andererseits können Türfunktionen (Ansteuerung des Türöffners, Türüberwachung) transparent über digitale Ein/Ausgangskontakte an das System angeschaltet werden. Abhängig von der Einbindung stehen für die Türen unterschiedliche Funktionalitäten zur Verfügung. Der Programmteil 'Türen steuern' nimmt dem Benutzer detaillierte Kenntnisse über die Anschaltung der Türen ab. Hier können alle Türen, unabhängig von der Anschaltung, gesteuert werden. Bei Betätigung des Symbols erscheint folgendes Fenster:



In diesem Beispiel sind automatisch erzeugte Texte für die Türbezeichnung enthalten. Diese können über die Parametrierung der Meldepunkte individuell angepasst werden. Die angezeigten Türen können unterschiedlich geordnet (alphabetisch oder nach Türgruppe) bzw. auf eine bestimmte Gruppe eingeschränkt werden. Das ist vor allem bei der Bearbeitung einer großen Anzahl von Türen von Bedeutung.

Der Benutzer kann aus der Türliste die gewünschte Tür auswählen. Die Schaltfläche 'Done' beendet das Fenster. Mit der Schaltfläche 'Open Door' wird der Türöffner für eine Einzelfreigabe angesteuert.

Die Schaltfläche 'Detail' dient zur individuellen Bearbeitung der Tür und erzeugt folgendes Bildschirmfenster:



Dieses Fenster erscheint auch, wenn die Türbearbeitung im Kontext aus der Aktions-Palette im Meldungsfenster gestartet wird.

Welche Möglichkeiten bieten sich dem Benutzer?

Im Detailfenster sind alle möglichen Zustände für die Türansteuerung angeführt. Die Liste ist abhängig von der Art der Türanschaltung. Der Benutzer kann einen gewünschten Zustand der Türansteuerung auswählen und mit der Schaltfläche ‚OK‘ aktivieren.

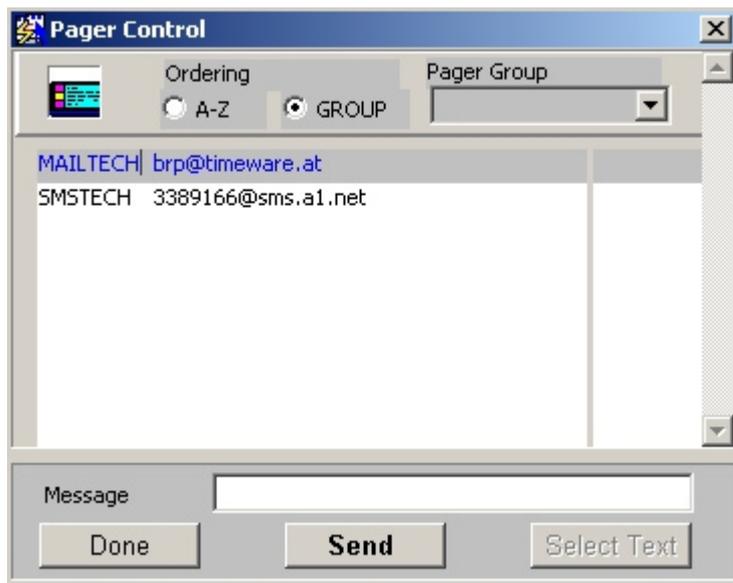
‚Abbrechen‘ beendet diese Funktion ohne Änderung des Türzustandes.

Alarmieren über Pager oder E-mail

Der Sicherheitsleitstand bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Interventionen oder Alarmierungen abzuhandeln. Eine der Möglichkeiten ist das Abschicken einer Pager-, SMS- oder E-mail-Nachricht.

Durch die Parametrierung des Systems kann für einzelne Meldepunkte das Ziel und die zu übertragende Nachricht voreingestellt werden. Diese Nachricht kann halbautomatisch mit dem Pagersymbol aus der Aktions-Palette abgeschickt werden.

Zusätzlich dazu kann mit dem  Symbol aus der Symbolleiste eine individuelle Nachricht abgeschickt werden. Das ist eine Grundfunktion der ADZ-Bedienung. Nach Betätigung des Symbols erscheint folgendes Fenster:



In diesem Fenster erscheinen die vordefinierten Ziele. Mit der Maustaste kann eines der Ziele ausgewählt werden. Im Feld Message wird der zu übertragende Text eingegeben. Falls vordefinierte Texte vorhanden sind, kann einer dieser Texte mit der Schaltfläche ‚Select Text‘ ausgewählt werden.

Ist der Text eingegeben und das Ziel ausgewählt, kann die Meldung mit der Schaltfläche ‚Send‘ abgeschickt werden.

Ausgänge ansteuern

Analog zur Ansteuerung des Türzustandes können auch andere Ausgänge vom Leitstand aus aktiviert werden. Diese Funktion dient zur Ausgabe von ‚Rückmeldungen‘ wie z.B. ‚Hilfe

unterwegs' nach Betätigung eines Nottasters, oder dem Aufschalten einer bestimmten Kamera am Monitor etc.

Welche Ausgänge über das Symbol  verändert werden können, wird über die Parametrierung der Meldepunkte eingestellt.

Akustischen Alarm quittieren

Wie bereits erwähnt, werden neben der Anzeige einer neuen Meldung im Meldungsfenster noch weitere optische bzw. akustische Hinweise aktiviert.

Mit dem Symbol  kann die Ansteuerung dieser Hinweise zurückgesetzt werden.

Alle Meldungen quittieren

In manchen Fällen kommt es vor, dass sehr viele Alarmer im Meldungsfenster aktiv sind. Das kann z.B. nach einem Ausfall der ADZ-Bedienung oder nach einer technischen Störung (Kontakt prellen), oder auch aus anderen Gründen der Fall sein. Eine Einzelquittierung von vielen Meldungen ist in diesen Fällen aufwändig, und auch nicht notwendig.

Mit dem Symbol  können bis zu 100 Meldepunkte gleichzeitig quittiert werden. Dabei werden die Meldungen ab dem aktuell selektierten Datensatz im Meldungsfenster gelöscht.



Konfiguration der Meldepunkte/Alarmer

Allgemeine Information zu Meldepunkten

Die Schnittstelle von RT-Time zu den angeschlossenen Geräten und Steuerungseinrichtungen ist durch Meldepunkte realisiert. Dabei gibt es für unterschiedliche Daten entsprechende Arten von Meldepunkten. Das sind:

Typ	Beschreibung
BIN	Binärmeldung. Dies kann zwei Zustände enthalten. Z.B. Ein/Aus. Die Zustände werden durch ein wählbares Textpaar dargestellt.
NPO	Mehrfachzustände. Dieser Typ kann mehr als zwei Zustände enthalten. Z.B. Türöffnung Geschlossen/Einzelöffnung/Daueröffnung.
TXT	Textmeldung. Dieser Meldepunkt kann eine Zeichenkette enthalten. Z.B. Badgeinformation

Alle Meldepunkte können in Erfassungsrichtung (Eingang) oder in Befehlsrichtung (Ausgang) verwendet werden.

Technischer Schlüssel

Alle Meldepunkte im System haben einen eindeutigen technischen Schlüssel, mit dem der Meldepunkt exakt definiert werden kann. Der technische Schlüssel hat einen genau definierten Aufbau. Der erste Teil des technischen Schlüssels beschreibt den Gerätetyp (Protokolltreiber), der den Meldepunkt verwaltet. Der zweite Teil enthält die genaue Geräteadresse. Beispiel BPA_002 bedeutet: Es handelt sich um das Gerät mit der Geräteadresse 2, dieses wird vom BPA (Benzing Protokoll) Protokolltreiber bedient.

Verarbeitungskanäle

Eingänge werden Verarbeitungskanälen zugeordnet. RT-Time verwaltet acht Verarbeitungskanäle. Einer davon (Kanal 4) wird für die Signalaufbereitung und den Sicherheitsleitstand verwendet. An diesem Kanal sind die Programme RT-Time/ADZ, Message Log und Output-Control angeschlossen. Damit ein Meldepunkt in einem dieser Programme verfügbar ist, muss der Verarbeitungskanal 4 aktiviert sein.

Programmparameter und Optionen

Parameter	
USER	Benutzername
PASS	Passwort
LANG	Sprache ('EN'=Englisch,'GE'=Deutsch)
IVXTDIR	Verzeichnis für Interventionstexte. Diese Zeichenkette wird dem Dateinamen des Interventionstextes vorangestellt
IVXTDELAY	Zeitverzögerung zur Anzeige von Interventionstexten in Sekunden. Voreinstellung: 2 Sekunden
AUTOUPDATE	Einstellung 'X' (Voreinstellung) Beim Update des Meldungsfensters wird der aktuelle Zustand aller Meldungen ebenfalls aktualisiert. Einstellung '-' Der aktuelle Zustand wird nur aktualisiert, wenn der aktuell selektierte Datensatz geändert wird.
Optionen	
RTTADZ_DOORWIN_HEIGHT	Höhe des Türfensters in Pixel
RTTADZ_DOORWIN_WIDTH	Breite des Türfensters
RTTADZ_DOORWIN_XPOS	X-Position des Türfensters
RTTADZ_DOORWIN_YPOS	Y-Position des Türfensters
RTTADZ_IVXTWIN_HEIGHT	Höhe, Breite, X, Y analog für Interventionstextfenster
RTTADZ_MESSAGEWIN_HEIGHT	Höhe, Breite, X, Y analog für Meldungsfenster
RTTADZ_ACTIONWIN_HEIGHT	Höhe, Breite, X, Y analog für Aktionsfenster
RTTADZ_PAGERWIN_HEIGHT	Höhe, Breite, X, Y analog für Pagerfenster